

Gymnasiasten helfen bei Orchideenschutz

Trotz Corona auch dieses Jahr Kooperation der Kirner Oberstufe mit Naturschutzverband Pollichia am Wingertsberg möglich

■ **Kirm/Brauweiler.** Auch in diesem Jahr beteiligten sich wieder Mitglieder der Schulgemeinschaft des Gymnasiums Kirm daran, seltene Orchideen im Naturschutzgebiet „Wingertsberg“ bei Brauweiler zu schützen.

Federführend bei der alljährlichen Arbeit im Herbst ist „Pollichia“, ein Verein für Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung unter der Leitung von Jörg Hohmann und Bianca Stemmler. Durch Vermittlung und Anregung von Studiendirektorin und Diplom-Biologin Anke Hecking kooperieren der Verein und das Gymnasium Kirm seit einigen Jahren, um die im Herbst nötigen Mäharbeiten zu unterstützen. Nur so kann ein zu großer Nährstoffeintrag in diesem Trockenrasengebiet verhindert werden, um die zahlreichen seltenen Orchideen und andere Pflanzenarten zu schützen. Der Wingertsberg wurde 1982 unter Naturschutz gestellt. In den 1950er-Jahren wurden hier seltene Orchideenarten auf den Weinbergsbrachen entdeckt, weitere kamen hinzu. So gedeihen hier mehr als zwei Dutzend Orchideenarten neben anderen seltenen Pflanzen.

Per Aushang wurden im Kirner Gymnasium wieder Mitstreiter ge-



Das Zusammenrechen der Mahd und der folgende Abtransport aus dem Wingertsberg-Steilhang erinnert an alpine Wiesenbewirtschaftung.

sucht, sodass sich auch dieses Mal an einem Samstagvormittag mehrere Privatautos in Richtung Brauweiler zum Naturschutzgebiet Wingertsberg in Bewegung setzen konnten. Gut vier Stunden arbeiteten dann Schüler, Lehrkräfte, Eltern und Pollichia-Vereinsmitglieder bei bestem Wetter zusammen am zwei Hektar großen Hang. Tat-

kräftig wurde die Mahd zusammengetragen und mit großen Planen aus dem Wingertsberg hangabwärts entfernt.

„Die Aktion bringt Menschen zusammen, die sich sonst gar nicht begegnen würden“, berichtete Anke Hecking. Den Jugendlichen werde immer sehr viel Wertschätzung für ihr außerunterrichtliches

Engagement entgegengebracht. Dies zeigte sich auch sowohl beim gemeinsamen Frühstück als auch in der abschließenden Mittagsrunde, bei der einzelne Vereinsmitglieder das Helferteam mit Zwiebelkuchen, Frikadellen und Obst bewirteten – eine schöne Gelegenheit zum Austausch zwischen den Generationen.



Nur was man kennt, kann man schützen, und sei es noch so winzig.



Nach getaner schweißtreibender Arbeit waren die Akteure froh, das Naturschutzgebiet Wingertsberg mal wieder für die Orchideenblüte im Frühjahr frei gemacht zu haben.

Fotos: Gymnasium Kirm